

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Band: 38 (1944)
Heft: 17

Artikel: Ski-Kurs
Autor: Kunz, Walter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-925958>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nicht zu der elektrischen Leitung hineindringen, so kann der Strom nicht in die Erde fließen. Das Pech isoliert das Kabel. — Bei den Schiffen werden die Lücken zwischen den Läden mit Pech verstrichen. — Auf den Baracken hat man nicht Ziegeldächer, sondern Dachpappendächer. Dachpappe ist Papier mit Pech. Pech macht das Papier wasserdicht. E. Sch.

Aus der Welt der Gehörlosen

Fortbildungskurse für Gehörlose 1944

Der Zentralvorstand des Schweiz. Verbandes für Taubstummenhilfe wird im kommenden Spätherbst einen Fortbildungskurs für erwachsene männliche und weibliche Gehörlose durchführen. Er möchte diesmal besonders auch Teilnehmer vom Lande berücksichtigen. Darum wird der Kurs voraussichtlich erst am 28. Oktober beginnen. Er muß dann in eine Gegend mit mildem Klima verlegt werden. Es ist uns gelungen, dafür eine gute Unterkunft in Montreux zu gewinnen. Der Kurs wird 10 Tage dauern. Er soll hauptsächlich der Fortbildung im Sprechen und Ablesen gewidmet sein. Doch wird er auch der geistigen Fortbildung und der Behandlung von Lebensfragen der Gehörlosen dienen. Teilnehmer bezahlen, wenn möglich, pro Tag im Minimum 1 Franken. Wem es die Mittel erlauben, mehr zu leisten (vielleicht auch an die Reisekosten), der möge es tun. In der Anmeldung ist zu sagen, wieviel jeder als Beitrag übernehmen kann. Die übrigen Kosten werden von unserem Verband und den Fürsorgevereinen getragen.

Wer Lust hat, diesen schönen Kurs zu besuchen, melde sich bis zum 15. September bei Herrn Vorsteher Früh, Alters- und Arbeitsheim für Taubstumme, Schloß Turbenthal. Genaueres wird den Teilnehmern noch mitgeteilt werden.

Die Geschäftsstelle des Verbandes:

A. Scherrer

Ski-Kurs

Wie schön war es in Davos. Es war eine Freude, mit den Gehörlosen Ski zu fahren. Gute Kameradschaft verband alle. Auch im nächsten Winter wollen wir wieder einen Skikurs durchführen. Wer macht mit? Der Kurs findet voraussichtlich im Februar 1945 statt. Wahrscheinlich wieder in Davos. Wenn genug Anmeldungen einlaufen, können 2 Klassen gebildet werden: eine Anfänger- und eine Tourenklasse.

Wer Lust hat, mitzukommen, wolle es mir bitte jetzt schon mitteilen. Das Kursprogramm wird im Dezember in der Gehörlosenzeitung erscheinen. Im Dezember muß man sich dann auch erst definitiv anmelden.

Ich hoffe, daß die «Skikanonen», die letztes Jahr als Skilehrer mithalfen, im nächsten Kurs auch wieder dabei sind und als Klassenlehrer uns helfen.

Jetzt schon wenn möglich eine Ferienwoche für den Februar 1945 reservieren. Jetzt schon Coupons und Geld sparen. Ski Heil. Walter Kunz,
Kilchberg-Zch.

Gehörlosenverein Zentralschweiz

Am 5. und 6. August machten wir einen Ausflug ins Maderanertal. Zwei Tage lang durften wir die herrliche Bergwelt bewundern. Um 13 Uhr besammelten sich die reiselustigen Gehörlosen in Luzern. Um 13.45 Uhr starteten wir. Der Zug führte uns am Küsnachter-, Zuger-, Lowerzer- und Urnersee entlang nach Amsteg. Unterwegs stießen noch vier Urnerinnen zu uns. Nach dreistündigem Marsch erreichten wir abends 7 Uhr das Hotel SAC. im Maderanertal. Wir übernachteten im Massenquartier. Um $\frac{1}{2}$ 6 Uhr war Tagwache. Freudig begrüßten wir die Morgensonne. Um $\frac{1}{2}$ 7 Uhr folgten wir dem sonntäglichen Ruf der Kirchenglocken. Um 8 Uhr marschierten wir ab. Am Golzernsee verzehrten wir in Gemütsruhe den Proviant aus dem Rucksack. Nach zweistündigem Aufenthalt traten wir den Rückweg an. In Bristen machten wir eine kleine Pause, um den Durst zu löschen. Um 18 Uhr fuhren wir wieder heimwärts. Noch vor der Ankunft in Luzern um 20 Uhr nahmen wir im Zug mit frohen Gesichtern voneinander Abschied. Die schöne, sonnige Wanderung ins Maderanertal wird uns in dankbarer Erinnerung bleiben. Agnes Gärtner, Aktuarin.

Anzeigen

Gehörlosenverein der Zentralschweiz, Luzern. Versammlung Sonntag, 10. September, 14.30 Uhr, im katholischen Gesellenhaus, Friedensstr. 7. Vortrag von HH. Prof. Breitenmoser: Bundesverfassung 3. Teil. Filme, Vereinsmitteilungen. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlich ein. Der Vorstand.

Gehörlosenbund St. Gallen. Bei angenehmem Wetter konnten wir am 16. Juli die Reise nach Rapperswil, der Rosenstadt, unternehmen. 21 Mitglieder nahmen daran teil. Zuerst ging's mit der Bahn bis Zürich. In den Räumen des Zürcher Frauenvereins am Bahnhof gab's einen kurzen Imbiß. Zu unserer Überraschung schlossen sich uns 25 Zürcher an, um gemeinsam mit dem Schiff nach Rapperswil zu fahren. Fräulein Lehmeiner konnte zu unserem Bedauern wegen Unpäßlichkeit nicht mitfahren. Dafür hatten wir die Freude, Frau Bühr, die frühere Hausmutter der Taubstummenanstalt St. Gallen, zu treffen. In Rapperswil erwarteten uns 16 Glarner. Die stattliche Gesellschaft wurde im Hotel Schwanen trefflich bewirtet. Am Nachmittag führte uns ein Spaziergang nach Hurden. Kaum angekommen, fing es an zu regnen. Doch störte das unsere Fröhlichkeit nicht. Unter dem Dache eines Gartenrestaurants saßen wir gemütlich beisammen. Auf dem Rückweg guckte die Sonne wieder hervor. Bei der Schifflande wollte das Händeschütteln kein Ende nehmen. Denn dort ging die Heimreise nach verschiedenen Richtungen. Den Zürcher und Glarner Gehörlosen möchte ich im Namen meines Vereins herzlich danken für ihre Teilnahme an unserm Ausflug. Die Aktuarin: G. Ender.